

Bethagen & Klasing in Bielefeld.

Etade, P.: Deutsche Geschichte. In Verbindg. m. Anderen. 7. Aufl. 17. Bfg. gr. 8°. (S. 737-784 m. Abbildgn. u. 1 Taf.) n. —. 50

Deutscher Verlag in Berlin.

Ostmark, die. Monatsblatt des Vereins zur Förderg. des Deutschthums in den Ostmarken. Red: v. Hansemann. 2. Jahrg. 1897. 12 Nrn. gr. 4°. (Nr. 1. 8 S.) Vierteljährlich bar n. 1. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Jul. Bagel in Wülheim a. d. Ruhr. 899

Uhmann, die reichsgesetzlichen Bestimmungen betr. den Gewerbebetrieb im Umherziehen. Kart. 80 J.

G. Freitag in Leipzig. 897. 898

Sammlung griechischer u. römischer Klassiker. 2. Band: M. T. Ciceronis tusculanarum disputationum libri I. II. V von Gschwind. Geh. 1 M.; geb. 1 M. 80 J.

— dasselbe. 3. Bd.: C. J. Caesaris de bello civili commentarius tertius. Von Cymmer. Geh. 70 J.; geb. 1 M.

Freitag's Sammlung lateinischer Schulausgaben. Ciceros Rede gegen Q. Caelilius u. d. vierte Buch der Anklageschrift gegen C. Verres. Von Kahl. 2. Aufl. Geh. 80 J.; geb. 1 M. 10 J.

— dasselbe. Ciceros Anklageschrift gegen C. Verres. 5. Buch. Von Kahl. 2. Aufl. Geh. 70 J.; geb. 1 M.

— dasselbe. Cornelii Nepotis vitae. Bearb. v. Weidner. 4. Aufl. Geh. 1 M.; geb. 1 M. 30 J.

G. Freitag in Leipzig, ferner:

Rapraunik, geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen. 1. Teil. 7. Aufl. Geh. 80 J.

— dasselbe. 2. Teil. 6. Aufl. Geh. 80 J.

— dasselbe. 3. Teil. Geh. 80 J.

Freitag's Schulausgaben und Hilfsbücher für den deutschen Unterricht:

Goethe, kleinere Schriften zur Kunst u. Litteratur. Von Bötticher. Geh. 80 J.

Dagen u. Venschau, Auswahl aus mittelhochdeutschen Lyrikern. Geh. 80 J.

Schiller, philosophische Schriften. (Auswahl.) Von Bötticher. Geh. 80 J.

— Wallenstein. Von Illsperger. Geh. 1 M. 25 J.

Döster, zehn Vefestücke aus philosophischen Klassikern. 2. Aufl. Geh. 1 M.

— Grundlehren der Logik. 2. Aufl. Geh. 2 M. 90 J.

Modnik, fünfstellige Logarithmen-Tafeln. Geh. 1 M. 20 J.

— logarithmisch-trigonometrische Tafeln. 5. Aufl. Geh. 1 M. 30 J.

Pofornys Naturgeschichte d. Mineralreiches. 17. Aufl. Geh. 2 M.

Typetz, Schulausgaben pädagogischer Klassiker. Heft 5: Co-

menius, Orbis pictus. Geh. 50 J.

Ute, Lehrbuch der Erdkunde f. höhere Schulen. 2. Tl. Geh. 3 M.

Wagner, Erzählgn. aus der Kirchengeschichte. 10. Aufl. Geh. 1 M.

Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum vol. XXXII

S. Ambrosii opera. Pars I, fasc. I. Geh. 6 M. 40 J.

Carl Reihner in Dresden. 899

Pagani, Menschenleid. 1 M. 50 J.

Trowitzsch & Sohn in Berlin. 899

Dehn, hinter den Kulissen des modernen Geschäfts. Ausgabe für Oesterreich. Geh. 1 M.

Nichtamtlicher Teil.**Die Kunst im Buchdruck.**

Ein Cyklus von Vorlesungen im Königl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin von Direktor Dr. P. Jessen.

Der Direktor der Bibliothek des Berliner Kunstgewerbe-Museums, Dr. Jessen, hat es unternommen, das obige Thema in einer Reihe von Vorlesungen zu behandeln, die, am 18. Januar beginnend, jeden Montag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr im Hörsaale des Museums in der Prinz Albrecht-Straße stattfinden. Diese Vorlesungen sind eine verdienstliche Anordnung der Museumsdirektion; sie werden auch dem Laienpublikum unentgeltlich zugänglich gemacht und behandeln in gesonderten Cyklen die verschiedensten kunstgewerblichen Themata. Man findet unter den Hörern daher auch alle Schichten der Berliner Bevölkerung vertreten, hohe Beamte, Künstler, Kunstgewerbetreibende, Akademiker, Kaufleute, Schüler und Arbeiter. Das Auditorium baut sich amphitheatralisch auf, die Bänke sind poliert, mit Schreibpult und Klappstühlen versehen. Ein elektrischer Bildwerfer steht bereit, erläuternde Abbildungen in großem Maßstabe an einer weißen Tafel erscheinen zu lassen, die an der gegenüberliegenden Wand angebracht ist.

Der Redner sprach frei, in fließenden formgewandten Sätzen, seine Gedanken in klarer Darlegung entwickelnd, welche Laien wie Fachleute zu fesseln geeignet erschien. Angenehm berührt sein Vortrag noch besonders durch das Fernbleiben jeden Bestrebens, Gelehrtenunfehlbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

Redner drückte seine Befriedigung darüber aus, daß unter dem zahlreich erschienenen Publikum so viele Buchdrucker von Fach vertreten seien, und meinte, es würde diesen vielleicht interessant sein, einmal die Ansichten eines Laien über wichtige Fragen des Buchdrucks zu vernehmen, welche Kunst einen wichtigen Zweig im Kunstgewerbe bilde.

Seit den etwa fünfundsiebzig Jahren, die das moderne Kunstgewerbe zurückgelegt habe, seien gewaltige Fortschritte

erzielt worden. Auch Wert- und Accidenzdruck hätten sich vervollkommenet, die Schriftgießereien eine Fülle guten Schrift- und Ziermaterials geschaffen. Es scheint dem Redner, als ständen wir gegenwärtig an einem Abschnitt. Nachdem man bisher die alten Vorbilder etwas zu getreu und mechanisch kopiert habe, strebe man jetzt nach freierer Benützung der bisherigen Formen, und es sei merkwürdig, daß die Anregungen dazu vorwiegend aus dem Auslande, zumal aus Amerika, kämen.

Wir wünschen für das Kunstgewerbe, führte Redner aus, daß vor allem der jeweilige Zweck fest ins Auge gefaßt werde, ferner, daß echtes Material zur Verwendung komme, und drittens, daß die Technik der Arbeit echt sei. Dem Ornamente freiere Wege zu bahnen, müßten die Formen der Natur hineingezogen werden. Einfachheit und Klarheit der Zeichnung seien ebenso wichtig wie Einhaltung des richtigen Maßstabes fürs Auge, damit es die Formen auch mit Leichtigkeit klar erfassen und übersehen könne. Eine noch so schöne Verzierung, z. B. an einem Sims, verfehle völlig ihren Zweck, wenn sie für die Entfernung vom Beschauer zu klein geschaffen wurde. Ob nicht auch bezüglich der Farbe neue Ansprüche zu stellen wären, sei zu erwägen. Jedenfalls erscheine es in hohem Grade wünschenswert, daß unsere großen Künstler sich der Sache des Buchdrucks annehmen, wozu glänzende Vorbilder durch Holbein, Dürer u. a. in der Vergangenheit gegeben wären.

Berständnis und Interesse für die Sache weiter anzuregen, wies Herr Dr. Jessen auf die seiner Verwaltung unterstellte Bibliothek des Kunstgewerbe-Museums hin. Der Besprechung des Buchdrucks selbst schickte Redner eine kurze Uebersicht voraus über die Schrift, das hauptsächlichste Material des Buchdruckers. In einer Anzahl von Projektionsbildern zeigte Redner Musteranwendungen der römischen Antiqua in Inschriften auf alten Baudenkmalern, z. B. dem Titusbogen in Rom, dem Trajansbogen in Benevent, ferner einen römischen Altar, Grabtafeln und Plaketten, um an ihnen die harmonische Einordnung der Inschriften in die Komposition des Ganzen, sowie auch die Schönheit und Klarheit der Buchstaben selbst nachzuweisen. Die erstaunliche